

# bund deutscher innenarchitekten



Liebe Leserinnen und Leser,

gute Innenarchitektur sowie Architektur kann Orte beleben und die Lebensqualität verbessern. Die Qualität im Bauwesen, insbesondere architektonische Entwurfsqualitäten, erfordert den Einsatz von kompetenten Fachplaner\*innen und adäquaten Methoden. Dieses Mantra betont nicht nur die Bundesstiftung Baukultur immer wieder, auch wir und viele Kolleg\*innen aus der Praxis sowie den Hochschulen weisen immer wieder darauf hin. Zu diesen adäquaten Methoden sind zuvorderst Wettbewerbe zu nennen. Viel zu viele Ausschreibungen sind von den Bauherren immer noch so gestrickt, dass sich Innenarchitekt\*innen nicht beteiligen können. Dabei sollten Innenarchitekt\*innen bei Vergabeverfahren und Ausschreibungen noch stärker

angemessen berücksichtigt werden. Natürlich sind Bietergemeinschaften zusammen mit den Hochbauarchitekten sehr zu begrüßen, und weiter unten stellen wir ein gelungenes Beispiel vor. Doch üblicherweise folgt die gängige Praxis dem Muster, dass Planungsleistungen aus den Bereichen Architektur und Innenarchitektur nicht getrennt ausgeschrieben werden. Hierdurch wird die eigenständige Bewerbung von Innenarchitekten unmöglich. Durch diesen Ausschluss verzichtet unsere Gesellschaft auf gute nutzerbezogene und nachhaltige Innenarchitektur. Setzen wir uns weiterhin alle dafür ein, dass hier mehr Aufklärung seitens der ausschreibenden Stellen stattfindet!

Ihre Pia A. Döll  
Präsidentin bdia



## Wettbewerbe erfolgreich mit Innenarchitekten

Beim Bauen im Bestand spielen Innenarchitekten eine wichtige Rolle. Eine Wettbewerbsbeteiligung sollte daher selbstverständlich sein.



Welche Vorteile haben Kommunen, wenn sie Büros für Innenarchitektur explizit in von ihnen ausgeschriebenen Wettbewerbsverfahren berücksichtigen? Eine Menge! Eine gelungene Innenarchitektur gibt wichtige Impulse beim Bauen im Bestand als auch bei Neubauten. Deshalb ist es sinnvoll, die Fachrichtung Innenarchitektur bereits bei der Wettbewerbsausschreibung mit einzubeziehen. Erst im August gewann das Büro UKW Innenarchitekten aus Krefeld den 2. Preis im europaweit ausgeschriebenen Wettbewerb für den Neubau der Stadtbibliothek und Neugestaltung des Dalbergplatzes in Mannheim (Titelbild und Visualisierung Außenansicht, oben). Ein Kooperationsprojekt zusammen mit HPP Architekten Düsseldorf und LAND Landschaftsarchitekten Düsseldorf, bei dem die drei Büros den Wettbewerb zusammen bearbeitet haben. „Das ist für alle drei Büros ein besonderer Erfolg, wenn man sieht, welche Schwergewichte der Architekturszene an diesem Wettbewerb mit 23 Arbeiten beteiligt waren“, so Jochen Usinger, Innenarchitekt bdia von UKW Innenarchitekten.

### Task Force Innenarchitektur der Länderkammer Baden-Württemberg

Viel zu oft findet eine Wettbewerbsbeteiligung von Büros der Innenarchitektur faktisch nicht statt. Gerade beim Bauen im Bestand, bei Revitalisierungen, aber auch beim Neubau spielen Innenarchitekt\*innen eine sehr wichtige Rolle. Zum Thema Wettbewerbe und -beteiligungen hat die eigens gegründete „Task Force Wettbewerbe mit Innenarchitekt\*innen“ der Architektenkammer Baden-Württemberg (AKBW) einen Flyer erarbeitet mit Informationen für Bauherren, Kommunen und deren Wettbewerbs- und Vergabestellen.

Vorausgegangen war hier ein intensiver Austausch engagierter Kammermitglieder

mit der AKBW. Zum wiederholten Mal wurde das Dauerthema der fehlenden Wettbewerbsbeteiligung von Innenarchitekten bei der Vertreterversammlung der Kammer 2018 in Friedrichshafen am Bodensee vorgebracht. Vor allem Brigitte Banzhaf, Innenarchitektin bdia, und der kürzlich verstorbene Prof. Kurt Wagner – der sich seit 1994 unermüdlich für mehr Wettbewerbsbeteiligung engagierte – trieben das Thema weiter voran. Neben Wettbewerben standen auch die Wahrnehmung des Berufsbilds, auch seitens der Architekturkolleg\*innen aus dem Hochbau, sowie Ausbildung und Kontakt zwischen Hochschulen und Kammer im Fokus.

Parallel dazu wurde die Task Force gegründet mit dem Ziel, einen Flyer zu entwickeln, um die Bedeutung der Innenarchitektur in Ausschreibungen bei Auslobern, Wettbewerbsbetreuern und Kommunen bekannt zu machen. Sowohl eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Innenarchitekt\*innen und Hochbauarchitekt\*innen wie auch die eigenständige Bewerbung von Innenarchitekt\*innen je nach Aufgabe bedeuten einen hohen Mehrwert für das erfolgreiche Umsetzen eines ausgeschriebenen Projekts. Das Bewusstsein um die Vorteile einer Beteiligung von Innenarchitekt\*innen an Wettbewerben ist in den beteiligten Gremien, auch in den Kammern, untergeordnet oder nicht vorhanden.

Im Vergleich dazu wird in Nordrhein-Westfalen viel offensiver mit der Wettbewerbsbeteiligung von Büros der Innenarchitektur umgegangen. So wurden ausgezeichnete Projekte aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen für den Flyer als Best-Practice-Beispiele gewählt, um aufzuzeigen, was gute Innenarchitektur ausmacht. Seit März 2020 steht der Flyer mit Hinweisen zur Wettbewerbsbeteiligung zur Verfügung, mit dem sich alle – die Task Force Innenarchitektur, die Strategieguppe Ver-

gabe und Wettbewerb und letztendlich die Verantwortlichen innerhalb der Kammer – identifizieren können. In den nächsten Monaten möchte die Task Force Fortbildungen und Veranstaltungen initiieren, die die Bedenken einer Teilnahme an Wettbewerben mit Innenarchitekt\*innen ausräumen, das Berufsbild stetig beschreiben und den Mehrwert einer Beteiligung darstellen. In Baden-Württemberg gibt es (noch) keine Wettbewerbskultur für Innenarchitekt\*innen, daher werden Kolleg\*innen, die in anderen Bundesländern erfolgreich Wettbewerbe durchlaufen und gewonnen haben, als Referent\*innen für die Veranstaltungen eingeladen. Solche positiven Praxisbeispiele sind immens hilfreich für Wettbewerbsauslober und auch für die Kolleg\*innen aller Fachrichtungen.

### „Wie geht Wettbewerb?“

Ähnlich den neuen Vergaberichtlinien sollen kleine und junge Büros an Wettbewerben teilnehmen dürfen. Es braucht noch mehr Wissen und daher Fortbildung, was einen guten Wettbewerb ausmacht und welche Ziele damit erreicht werden können. Eine Teilnahme muss auch ohne Erfahrung möglich sein, denn nur so bekommt der Nachwuchs Erfahrung – sonst ist es die Quadratur des Kreises. Hier werden in Zukunft noch dicke Bretter zu bohren sein. Die Task Force wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass Wettbewerbe in Kooperation mit Innenarchitekt\*innen oder auch nur für Innenarchitekt\*innen dann zur Selbstverständlichkeit werden.

Auf der Website [www.akbw.de](http://www.akbw.de) steht der Flyer zum Download bereit und kann kostenfrei bestellt werden.

Task Force: Mitglieder B. Banzhaf, S. Mitschele-Mörmann, A. Hegenbart, R. Paar, C. von der Linde, W. Mayer, E. Kappler, P. Weber, Innenarchitekten AKBW und bdia

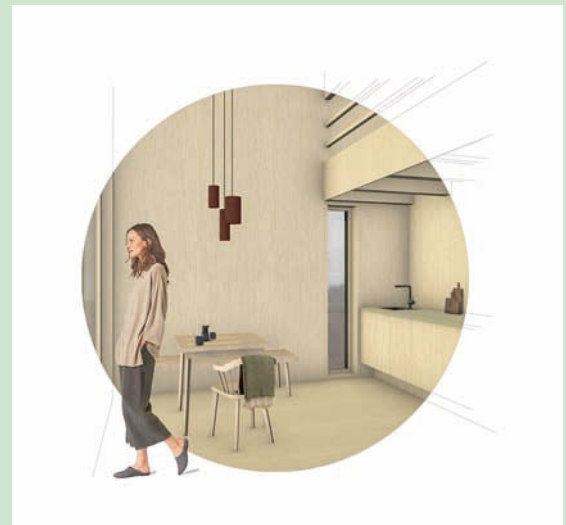
**b d**  
i ausgezeichnet!

**Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt herausragende Abschlussarbeiten aus den Fachbereichen Innenarchitektur vor, hier drei Arbeiten der Hochschulen Detmold und Trier. Auf [www.bdia.de](http://www.bdia.de) sind alle Arbeiten mit Auszeichnung sowie Anerkennung veröffentlicht.**

1



2



3

**1/Kira Knippertz, HS Detmold  
Moor & More: Entwurf eines Refugi-  
ums für Wander- und Rucksacktou-  
risten im Kreis Minden-Lübbecke  
(Bachelor SS 2020)**

Ziel des Entwurfs ist es, die ökologi-  
sche Relevanz der Moore in den Mittel-  
punkt zu stellen und diese schützens-  
werten Ökosysteme erlebbar zu ma-  
chen. Moor & More wird zu einem  
Rückzugsort: Die Gäste sind Naturlieb-  
haber und Reiselustige, die eine Aus-  
zeit nutzen, um sich auf die elemen-  
tarsten Dinge zu reduzieren. Die Funk-  
tionen „Wohnen“ und „Heilen“ sind in  
zwei getrennten Baukörpern unterge-  
bracht, bieten Raum für Ruhe und Hei-  
lung und lassen die alten Schätze des  
Moors auf ganz besondere Art und  
Weise wiederaufleben.

**2/Sarah Hölscher, HS Detmold  
Zuhatsu – Organic Food for Breakfast  
(Bachelor SS 2020)**

Ein Frühstückslokal, in dem der aktu-  
elle Trend des „Bowl-Food“ zum Thema  
gemacht wird. Im Ortskern Hövelhofs  
wird ein städtisches Shopkonzept mit  
der Regionalität und Herkunft nach-  
haltig angebaute Produkte und Zuta-  
ten vereint. Das gesamte Gestaltungs-  
konzept basiert auf der Schönheit des  
Natürlichen und thematisiert die Be-  
grenzung der Ressourcen sowie den  
nachhaltigen Umgang mit Produkten.  
Der Ursprung der Bowls geht zurück  
auf die Buddha-Bowls des asiatischen  
Zen-Buddhismus: das Öryōki – ein  
Brauch, bei dem sich die Mönche  
schweigend zusammenfinden, um in  
Achtsamkeit gemeinsam zu speisen.

**3/Jana Thies, HS Trier  
Orangerie Hanau  
(Bachelor SS 2020)**

Als neue Nutzung der Orangerie in  
Hanau ist eine Kreativwerkstatt ent-  
standen, die für verschiedene Work-  
shops genutzt werden kann und außer-  
dem eine Ausstellungsfläche für die  
hergestellten Werke bietet. Um einen  
respektvollen Umgang des Bestands-  
gebäudes zu gewährleisten, wurden  
die Außenwände nicht berührt und ein  
Raum-in-Raum-Konzept entwickelt.  
Dabei wurde das Achsraster der Fen-  
ster als Orientierung genutzt. Das maß-  
gebliche Element ist eine Stahlkon-  
struktion, die sich durch das gesamte  
Gebäude erstreckt.



# Kalender



## Ausstellung „Frau Architekt“ Museum Baukultur Düsseldorf noch bis 2. Oktober

Das Museum der Baukultur zeigt die Ausstellung „FRAU ARCHITEKT. Seit über 100 Jahren: Frauen im Architekturberuf“ und präsentiert berufliche Werdegänge sowie vorbildliche architektonische Positionen. Monika Lepel und Sabine Keggenhoff, Innenarchitektinnen bdia, wurden ausgewählt, sich im Rahmen der Ausstellung mit einem Projekt vorzustellen. Seit mehr als 100 Jahren sind Frauen im Architektenberuf tätig. Trotzdem sind Innen-/Architektinnen nur selten wirklich sichtbar. Das möchte die Ausstellung ändern.

Haus der Architekten  
Zollhof 1  
40221 Düsseldorf

(Bild: Porträt von Lea Grundig von 1969, eine der einflussreichsten Architektinnen der DDR)



## SCHULBAU Salon & Messe am 9./10. September in Berlin

SCHULBAU - Internationaler Salon und Messe für den Bildungsbau ist europaweit die Messe, die sich mit dem konkreten Investitionsvolumen für Schule, Kita und Campus befasst. Live vor Ort im Loewe Saal, Wiebstraße 42 in Berlin-Moabit sowie online bequem vom Büro oder Homeoffice. Ticketkauf mit der Option persönlicher Besuch oder online per Livestream. Bei allen Online-Tickets ist der Livestream-Zugang inklusive.

Bitte beachten Sie, dass der Ticketkauf dieses Mal nur vorab online möglich ist. Eine Tageskasse gibt es nicht.



## bdiä Hessen Landesmitgliederversammlung bdiä Hessen

4. September im Artemide Lighting Consultancy Center in Frankfurt/Main

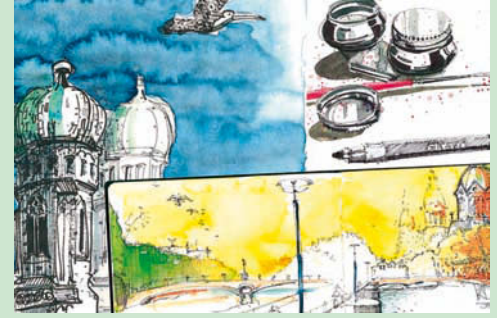
Durch den Lockdown haben wir das Potenzial des digitalen Austauschs für unseren Alltag entdeckt, aber auch gemerkt, wie wichtig der soziale Kontakt ist. Die Innenarchitekturbüros sind besonders hart von der aktuellen Krise betroffen. Bei Artemide wollen wir mit Ikonen des modernen Designs die schönen Dinge des Lebens neu beleuchten, die Inspiration, die in New-Office-Konzepten steckt, bei Emma's Bettzeit erleben und bei Gaumenfreuden im Roomers Restaurant Burbank networken.

Anmeldung und Informationen unter:  
[www.hessen.bdia.de](http://www.hessen.bdia.de)



## bdiä Baden-Württemberg Save the Date: Veranstaltung Wettbewerbe mit Innenarchitekten Frühjahr 2021

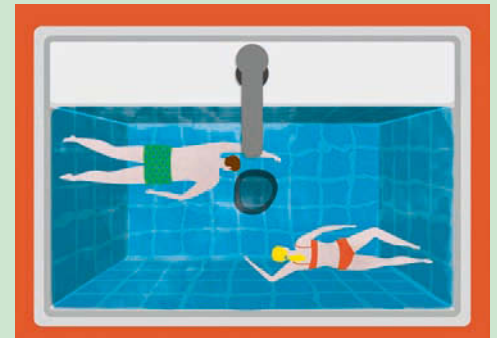
Welche Vorteile haben Kommunen, wenn sie Büros für Innenarchitektur explizit in von ihnen ausgeschriebenen Wettbewerbsverfahren berücksichtigen? Informationen dazu hat die eigens gegründete „Task Force Innenarchitektur“ der Architektenkammer Baden-Württemberg erarbeitet (Flyer steht zum Download bei Architektenkammer BW). Im Frühjahr 2021 wird dazu eine Veranstaltung stattfinden, Details folgen.



## Workshop „Summer Sketching“ am 20. September in München

Tipps und Tricks für alle Innenarchitekt\*innen und Architekt\*innen sowie Interessierten, die sich im Handskizzieren üben möchten: Packt Skizzenbuch und Zeichenutensilien ein und kommt mit auf Entdeckungstour. Gezeichnet wird an inspirierenden Plätzen der Stadt in verschiedenen Techniken und ohne Angst vorm weißen Blatt.

Anmeldung unter [www.bdia.de](http://www.bdia.de)



## bdiä Online Seminar Neue Bäder im Bestand – Trends, Produkte, Praxis am 9. September

Das Bad bekommt im Wohnbereich einen immer größeren Stellenwert. Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle Trends und neue Entwicklungen in der Badplanung. Anhand von Projektbeispielen wird die Planung der im Bestand häufig vorkommenden Grundrissformen gezeigt. Der Praxisteil geht auf typische Schwierigkeiten und Probleme im Bestand ein und gibt Hinweise zur Ausführung.

Anmeldung unter [www.bdia.de](http://www.bdia.de)

Impressum:  
bund deutscher innenarchitekten bdiä  
Redaktion: Bundesgeschäftsführer Frithjof Jönsson,  
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin,  
Tel. +49 30 64 07 79 78, Fax +49 30 91 44 24 19,  
[info@bdia.de](mailto:info@bdia.de), [www.bdia.de](http://www.bdia.de)